

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Hennef, 11.07.2023

E: 12. JULI 2023

Stadt Hennef
Der Bürgermeister
Frankfurter Straße 97

53773 Hennef
per Mail: info@hennef.de
nachrichtlich: Fraktionen im Rat der Stadt Hennef

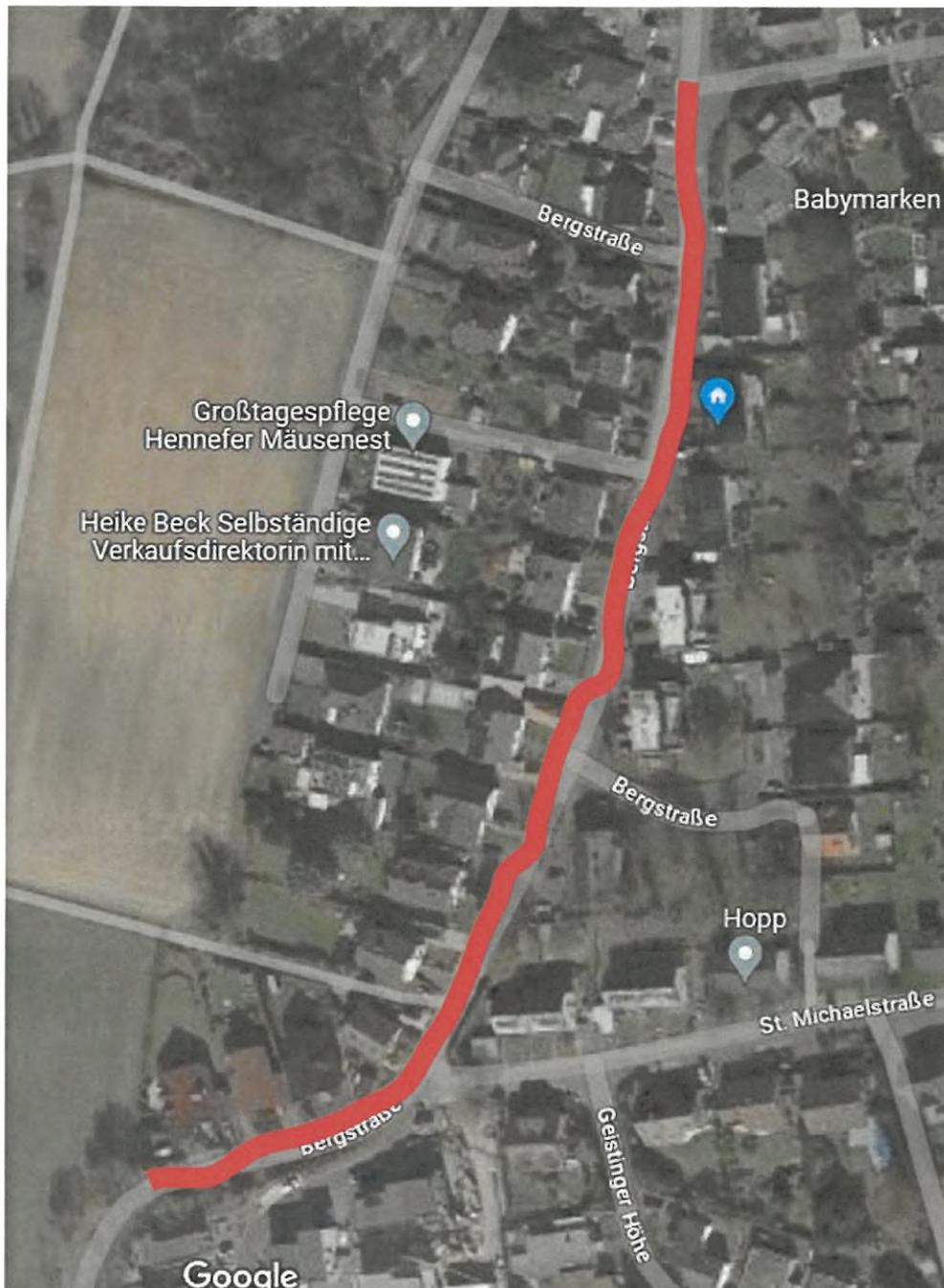
**Bürgerantrag nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
hier: Realisierung von Maßnahmen zur Einhaltung der vorgegebenen
Höchstgeschwindigkeit in der Bergstraße (Geistingen) zum Schutz der übrigen
Verkehrsteilnehmer (insbesondere Kinder, Fußgänger und Fahrradfahrer) sowie im
Sinne der Mobilitätswende**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dahm,
sehr geehrte Damen und Herren,

wie Ihnen aus der Vergangenheit bekannt ist, bestehen immer wieder (berechtigte) Zweifel an der Verkehrssicherheit der „schwachen“ Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer (insbesondere Kinder, Fahrradfahrer, Fußgänger), die die Bergstraße im oberen Bereich zwischen der Einmündung Drei-Kaiser-Eiche bis zum Ortsausgang Richtung Söven bzw. in umgekehrter Richtung frequentieren (s. Bild unten).

Ursächlich dafür sind die massiven und erheblichen Geschwindigkeitsübertretungen, die mitunter so gravierend sind, dass sie ohne Weiteres ohne Geschwindigkeitsmessung festzustellen sind und die in Art und Intensität deutlich zuzunehmen scheinen. Grundsätzlich ist für den in Rede stehenden Bereich der Bergstraße eine maximale **Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h** festgelegt!

Die Überschreitungen durch Kraftfahrzeuge, die überwiegend ortsauswärts („berghoch“) auftreten, bewegen sich in vielen Fällen **bei geschätzt deutlich über 50 km/h!!!** Begünstigt wird dies dadurch, dass ab der Einmündung Drei-Kaiser-Eiche in Richtung Ortsausgang keinerlei optische sowie haptische „Barrieren“ bestehen und ab dort freie Sicht besteht, die offensichtlich zu starkem Beschleunigen animiert. Darüber hinaus ist der ausschließlich auf der rechten Seite befindliche Gehweg abgesenkt, so dass auch kein adäquater Bordstein die Fahrbahn eingrenzt. Dies führt dazu, dass der Gehweg oftmals, **ohne Reduzierung der Geschwindigkeit** als verbreiterte Fahrbahn mitgenutzt wird – mit erheblicher Gefährdung der Fußgängerinnen und – fußgänger, insbesondere der Kinder, für die die Bergstraße die Hauptverbindung nach Geistingen und Hennef darstellt.



Hier ist DRINGEND Abhilfe zu schaffen, um die Verkehrssicherheit aufrecht zu erhalten!!!

Dies sollte ohne größeren finanziellen Aufwand möglich sein. Zielführend dürfte sein, durch „Barrieren“ ein Durchbeschleunigen in Richtung Söven zu unterbinden (z.B. durch Aufstellen von mit Sand befüllten Kanalschachtelementen auf der rechten Fahrbahnseite, die mit einer Bake versehen werden – wie seinerzeit auf der Bonner Straße und auf der Straße Siegaue).

Perspektivisch sollte darüber hinaus eine Erhöhung des Bordsteins auf der rechten Fahrbahnseite auf die entsprechend vorgegebene Höhe in Erwägung gezogen werden. Solche Maßnahmen dürften auch zur Beschleunigung der Mobilitätswende beitragen, da dadurch ebenfalls die Sicherheit für Fahrradfahrerinnen und -fahrer erhöht und ein Umstieg auf das Fahrrad attraktiver wird.

Vielleicht lässt sich die Bergstraße zusätzlich als Fahrradstraße ausweisen, zumal sie – neben diversen Wanderwegen – als Hauptradweg ausgewiesen ist und entsprechend stark frequentiert wird.

Ich bitte Sie herzlich, sich intensiv mit Maßnahmen der Einhaltung der Höchstgeschwindigkeit in der Bergstraße zu befassen, die im Übrigen auch im Sinne der meisten Bewohnerinnen und Bewohner im oberen Bereich von Geistingen sind, und diese nachfolgend umzusetzen. **Nur so lässt sich die Sicherheit der „schwachen“ Verkehrsteilnehmer erhöhen, die derzeit nur bedingt gegeben ist. Es muss nicht erst etwas passieren!!!**

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Über eine Eingangsbestätigung sowie eine Rückmeldung über das weitere Vorgehen freue ich mich und stehe für Rückfragen bzw. deren Beantwortung gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



